

KMD'in Berezcky informierte über die Aufgaben des Zahnärztlichen Dienstes mittels einer Power-Point-Präsentation.

Die Vorsitzende dankte KMD'in Berezcky und gab den Ausschussmitgliedern Gelegenheit, Fragen an die Referentin zu stellen. Hiervon machten Abg. Donix, Abg. Eichner und Abg. Deussen-Dopstadt Gebrauch. Angesprochen wurden unter anderen Maßnahmen zur Multiplikatorenschulung für Erzieherinnen und ein Programm des Gesundheitsamtes „altersgerechtes Zähneputzen“, das Kindern in Tagesstätten durch Zahnputzübungen die richtige Zahnhygiene näher bringen solle. Darüber hinaus interessierten sich die Ausschussmitglieder für die Qualität und Effektivität der Arbeit des Zahnärztlichen Dienstes, insbesondere im Rahmen der Präventionsarbeit bei Risikogruppen. KMD'in Berezcky führte diesbezüglich aus, dass entsprechend den Untersuchungen der Barmer GEK, veröffentlicht im Zahnreport 2012, in Deutschland nur 31 Prozent der unter 6-Jährigen an der in Zahnarztpraxen angebotenen Individualprophylaxe teilnehmen würden. Der Zahnärztliche Dienst führe bei mindestens 85 % (Folie 4 Betreuungsgrad) der unter 6-Jährigen jährlich eine zahnärztliche Untersuchung und zusätzlich praktische Prophylaxeübungen durch. Der Betreuungsgrad in Schulen liege regelmäßig um die 97 Prozent. Insofern müsse davon ausgegangen werden, dass der Zahnärztliche Dienst den Hauptanteil an der Verbesserung der Mundgesundheit der Kinder im Rhein-Sieg-Kreis habe. Die Unterstützung komme besonders Kindern aus sozial schwachen Familien, bei alleinerziehenden Müttern oder Familien mit Migrationshintergrund zugute, die alleine nicht den Weg in die ambulante Versorgung fänden.

Zu der Frage, was aus den Untersuchungen erfolgte, könne verkürzt beschrieben werden, dass die Eltern jedes untersuchten Kindes das Ergebnis der Untersuchung erhielten -das werde vom Zahnärztlichen Dienst mithilfe einer schriftlichen Empfangsbestätigung überprüft- und bei den Kindern, die bei der Untersuchung dieselbe unbehandelte Erkrankung wie im Vorjahr aufwiesen, erfolge eine Kontaktaufnahme mit den Erziehungsberechtigten, entsprechend den Erfordernissen schriftlich, mündlich und auch in Form einer Einbestellung ins Gesundheitsamt einschließlich des Angebots vielfältiger Unterstützung.

KMD'in Berezcky warb in diesem Zusammenhang für den am 21.10.2014 stattfindenden Gesundheitstag der Kreisverwaltung, bei dem es vor allem um die Zahngesundheit gehe.

*Anmerkung: Die Power-Point-Präsentation kann auf der Internetseite des Rhein-Sieg-Kreises im Kreistagsinformationssystem aufgerufen werden.*